

Was sind Biologika und welche gibt es?

Ihr behandelnder Arzt im Entzündungszentrum hat mit Ihnen die Neueinstellung auf eine Biologikatherapie besprochen.

Biologika sind moderne Medikamente, die biotechnologisch hergestellt und menschlichen Eiweißen nachempfunden sind. Sie greifen gezielt in ihr Immunsystem ein und sind so in der Lage, Entzündungsprozesse aufzuhalten oder zu stoppen.

Derzeit sind auf dem Markt in Deutschland 3 verschiedene Gruppen von Biologika verfügbar:

1. Die **Anti-TNF's** sind Antikörper, die gezielt den entzündlichen Botenstoff „Tumornekrosefaktor alpha“ blockieren. Hierzu zählen Infliximab, Adalimumab und Golimumab.
2. Ein Antikörper gegen ein **Adhäsionsmolekül** (Vedolizumab), welcher in der Lage ist, die Einwanderung von Immunzellen aus dem Blut in den Darm zu unterbinden.
3. Ein Antikörper gegen zwei weitere entzündliche Botenstoffe **Interleukin 12 und Interleukin 23** (Ustekinumab).

Aufgrund ihrer speziellen Wirkweise sind vor Einleitung auf eine der oben genannten Therapien zu Ihrer Sicherheit bestimmte Vorbereitungen notwendig. Auch während der Therapie bitten wir Sie, einige Dinge zu beachten.

Über notwendige Voruntersuchungen und Vorsichtsmaßnahmen soll Sie diese Broschüre aufklären. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Ambulanzarzt/ Ihre behandelnde Ambulanzärztin:

Frau PD Dr. Susanna Nikolaus, Frau Dr. Dörthe Schuldt, Herrn Dr. Johannes Bethge, Herrn Dr. Claudio Conrad, Herrn Dr. Arne Lassen oder Herrn Dr. Konrad Aden.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0431-500-22220

Stand: Dezember 2016

Kontakt

UNIVERSITÄTSKLINIKUM Schleswig-Holstein
Klinik für Innere Medizin I
Direktor: Prof. Dr. Stefan Schreiber
Arnold-Heller-Straße 3, Haus 5
24105 Kiel
www.uksh.de/Innere1_Kiel

Anmeldung

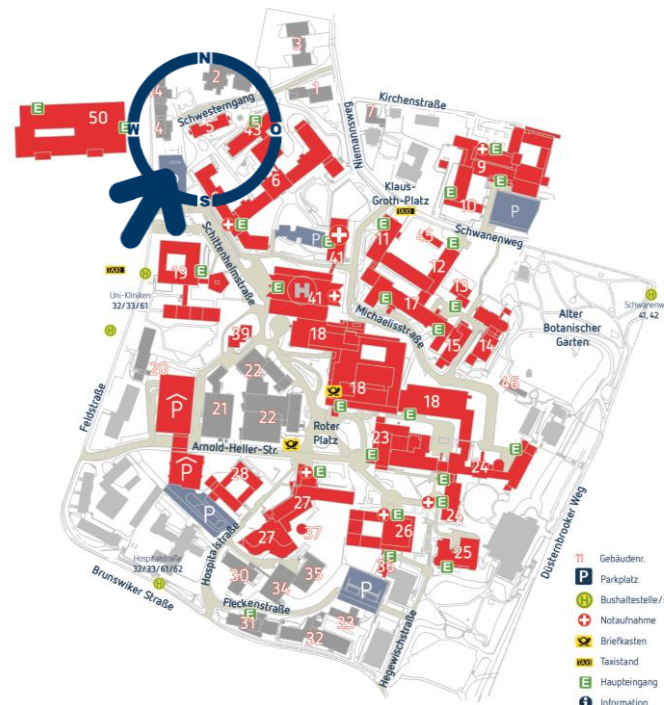
Tel.: 0431 500-22220, Fax: -22228

Bereich:

Ambulanz für Chronisch Entzündliche
Darmerkrankungen (CED-Ambulanz)

Leitung:

Prof. Dr. Stefan Schreiber
PD Dr. Susanna Nikolaus



Neueinstellung auf eine Biologika-Therapie

Campus Kiel

Klinik für Innere Medizin I
Exzellenzzentrum Entzündungsmedizin



Spezialambulanz für Chronisch-Entzündliche Darmerkrankungen

Vor Einleitung einer Biologikatherapie

Bitte Impfschutz auffrischen!

Unter einer laufenden Therapie mit Biologika gelten Einschränkungen für Impfungen:

Grundsätzlich kontraindiziert (verboten) sind Impfungen mit **Lebendimpfstoffen** während einer laufenden Therapie mit Biologika. Zu den Lebendimpfungen zählen Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken (Varicellen). Auch Impfungen gegen Gelbfieber und Tuberkulose sind Lebendimpfstoffe, die allerdings nur bei Reisen in spezielle Länder notwendig sind. Bitte lassen Sie beim Hausarzt überprüfen, ob ihr Impfschutz vollständig ist und holen Sie ggfs. fehlende Impfungen nach.

Impfungen mit **Totimpfstoffen** können zwar auch unter einer laufenden Therapie mit Biologika verabreicht werden, aufgrund der speziellen Wirkung der Biologika auf das Immunsystem kann aber die Ausbildung des Impfschutzes nach einer Impfung unter einer laufenden Biologikatherapie unzureichend sein. Besser ist es also, alle notwendigen Impfungen VOR Einleitung einer geplanten Biologikatherapie zu verabreichen. Sollte eine Impfung unter laufender Biologikatherapie notwendig sein, empfiehlt es sich, die Impfung immer in der Mitte eines Intervalls zwischen 2 Gaben zu verabreichen. Spezielle Flyer für die von der ständigen Impfkommission STIKO empfohlenen Impfungen sind in unserer Ambulanz vorrätig. Bitte fragen Sie Ihren behandelnden Ambulanzarzt.

Vor Einleitung einer Biologikatherapie

Ausschluss einer unterschweligen/ unerkannten Infektion:

Um nicht eine unerkannte, schwelende Infektion zum Ausbruch zu bringen, müssen vor der Einleitung einer Biologikatherapie bestimmte Infektionen ausgeschlossen werden:

HIV, Hepatitis und Tuberkulose. Dies geschieht mit einem einfachen Bluttest (Serologie). Zum Ausschluss einer Tuberkulose ist eine zusätzliche Röntgenuntersuchung der Brust (Röntgen-Thorax-Aufnahme) erforderlich.

Sind all diese Tests abgeschlossen, kann mit der Therapie begonnen werden.

Unter laufender Biologikatherapie

Bitte informieren Sie Ihren Hausarzt oder behandelnden Ambulanzarzt, sofern unter der laufenden Biologikatherapie Zeichen einer schweren **Infektion** auftreten (z.B. schwerer Husten mit Auswurf und Fieber). Ggfs. muss dieser Infekt zusätzlich antibiotisch behandelt werden

Bitte berichten Sie Ihrem behandelnden Arzt über alle neu aufgetretenen Beschwerden, die unter einer Biologikatherapie auftreten.

Kontrolle der Wirksamkeit der Therapie

Ihr behandelnder Arzt wird bei Ihnen in bestimmten Abständen Ultraschall und/ oder endoskopische Untersuchungen (große oder kleine Darmspiegelung) empfehlen, um die Wirksamkeit der eingeleiteten Biologikatherapie zu überprüfen. Sollte das verwendete Medikament nicht oder nur unzureichende Wirkung zeigen, muss über einen Wechsel auf ein anderes Medikament nachgedacht werden.

Unter laufender Biologikatherapie

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Sonnenschutz:

Unter einer Therapie mit Biologika ist Ihre Haut gegenüber starker Sonneneinstrahlung sehr viel empfindlicher. Verwenden Sie im Sommer Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (30+), meiden Sie direkte Sonnenbestrahlung (halten Sie sich lieber im Schatten/ Halbschatten auf!). Da das Risiko für bestimmte Hauttumoren unter Biologikatherapie erhöht ist, empfehlen wir Ihnen, sich einmal/Jahr bei einem Dermatologen(Hautarzt) zum „**Leberfleck-Check**“ vorzustellen.

Diese Broschüre dient Ihnen als Kurzinformation und wurde nach bestem Wissen und Gewissen nach Kenntnisstand bei Erstellen der Broschüre erstellt. Sie kann sicherlich nicht alle Ihre Fragen beantworten und enthält möglicherweise auch nicht alle aktuellen Informationen. Besprechen Sie bitte noch offene Fragen mit Ihrem behandelnden Ambulanzarzt